



Bericht über den FITCE Kongress Madrid 2017

Der diesjährige FITCE Kongress fand vom 14.- 16. 09. 2017 in Madrid statt. Zusammen mit der spanischen Ingenieursvereinigung AEIT wurde dieser Kongress im Auditorio Rafael del Pino durchgeführt. Wir waren etwa 200 Teilnehmer und ca. 20 Begleiterinnen.

Madrid empfing uns mit sonnigem, nicht zu heißem Wetter und leichtem Wind. Sehr angenehm!

Zum Auftakt kam auch ein Staatssekretär, der für die Informations-Gesellschaft und die Digitale Agenda in Spanien zuständig ist und sagte, was bei einer solchen Gelegenheit üblich ist.

Interessant war, dass auch einige keynotes rund um das Thema Telekommunikation gehalten wurden. So sprach ein Vertreter der esa (European Space Agency) über Projekte wie z.B. Gallileo. Dafür werden seit 2016 Satelliten in das Weltall geschossen und dort positioniert. Die Genauigkeit dieses Systems, das 2018 in Betrieb gehen soll, beträgt rund einen halben Meter!

5 G ist in aller Munde. Ein großes Thema dabei war „latency“ zu Deutsch Verzögerung. Es darf z.B. beim Autonomen Fahren praktisch zu keinen Verzögerungen kommen. Wie sich Verzögerung auswirkt zeigte ein Vertreter von Ericsson mit einem Video auf. Bei einem Tischtennispiel hat einer der Spieler eine VR - Brille auf, die ihm ein um Bruchteile von Sekunden verzögertes Umgebungsbild zeigt. Er ist nicht mehr in der Lage den Tennisball zu erwischen. Ein schönes Beispiel. VR= Virtual reality. Man ist überzeugt, dass die Leistungsmerkmale von 5 G viele Business-Anwendungen beschleunigen und damit verbessern werden.

Es wurden verschiedene „Session“ durchgeführt. Guntram Kraus leitete die session 1 „Proposals for the Industry4.0“. Er wies in seiner Einführung darauf hin, dass es heute schon beim Einkaufen ganz ohne Personal gehen kann. Alle Vorgänge vom „Aus dem Regal nehmen“, „Scannen der Ware“ und dann „An einer unbesetzten Kasse zahlen“, das alles bietet schon einen Vorgeschmack auf shopping 4.0, was uns demnächst bevorsteht. Ergebnis dieser session: wie wichtig ist die Überleitung in dieses digitale Zeitalter. Damit sind wir schon bei der session: „Technologies and systems for the digital transformation of society“.

Hier hat unser Mitglied Dr. Berit Schubert, Senior Vice President Strategy& Corporate Development bei Unify, einen vielbeachteten Vortrag mit dem Thema „Empowering the digital workplace“ gehalten. Mit der Digitalisierung wird der Arbeitsplatz digital. Damit besteht die Möglichkeit, von überall und zu jeder Zeit zu arbeiten. Neue Anwendungen werden entwickelt, um dies zu ermöglichen. Damit werden Teams immer effektiver durch die digitale Kommunikation. Unify, eine Tochter von Atos, stellt die digitalen Voraussetzungen dafür zur Verfügung.

Insgesamt wurden von FITCE Mitgliedern 13 Vorträge gehalten.

Am zweiten Tag ging es los mit „Network Virtualization“, sicherlich nach Cloud-Computing nun ein neues Schlagwort. Letztlich geht es darum, Netzwerk und IT Kapazitäten vom Computer aus so zu steuern, wo man gerade Kapazität benötigt. Früher mussten dazu erst Leitungen geschaltet werden. Dies geschieht nun per software. Zur Beruhigung, die Leitungen braucht man trotzdem, aber das Zusammenspiel der Komponenten steuert man per software. (Virtualized Network Functions, VNF)

Interessant die spanische Firma Teldat: sie kaufte in Nürnberg die Firma elmeg. Betreibt von Nürnberg aus ein Netzwerk und versorgt die Lebensmittelketten von Lidl und REWE mit Telekom- und IT Leistungen. Da staunt man!

Weiter ging es in panels über Cyber-Sicherheit. Hier mahnte ein Redner wie wichtig das Thema sei und wie wenig hier beim Kongress dafür Raum blieb.

Ein großer Teil des Nachmittags gehörte den Universitäten. Man sprach über die Ausbildung ganz allgemein zum Ingenieursstudium und zu den Anforderungen der Digitalen Zeit an die Ausbildung. Wäre vermutlich interessant für Hochschulprofessoren gewesen.

Staunen kann man auch über die Spanier: Sie haben nichts eingebüßt von der Weltläufigkeit des Columbus: Viele von Ihnen sprechen Deutsch, kennen deutsche Städte, sind öfter hier. Auf mein Bekenntnis, dass ich aus München komme, antwortete mir ein fröhlicher Spanier prompt: It's nice to be a Preiß, it's higher to be a Bayer.....

Das Partner-Programm umfasste einen Stadtrundgang mit Besichtigung des königlichen Schlosses und eine Fahrt nach Toledo. Glücklicherweise konnten auch die Kongressteilnehmer an der Besichtigung des Prado teilnehmen.

Vielleicht noch eine Erkenntnis: Auch im Digitalen Zeitalter mit Telekonferenzen, Videokonferenzen, email, social media ist die persönliche Begegnung wichtig. So auch die Teilnahme an einem solchen Kongress!

Der nächste FITCE Kongress findet vom 6.-8.09.2018 in Manchester statt und zwar in der dortigen Media City mit dem Thema“ Delivery and consumption of digital Media“.

Guntram Kraus Oktober 2017



Guntram Kraus leitete die Session 1 mit dem Thema „Proposals for the Industry4.0“



Dr. Berit Schubert hielt einen Vortrag mit dem Thema „Empowering the digital workplace“



Dr. Berit Schubert mit Guntram Kraus nach ihrem Vortrag



**Dr. Berit Schubert mit dem Sprecher der FITCE-Gruppe
Deutschland e.V. Hans Otto Ehmke**